

¹وَكَاثِبَ الْحَيَّةِ أَحْبَلَ جَمِيعَ حَيَوَانَاتِ النَّبْتِ الَّتِي عَمَلَهَا الرَّبُّ إِلَهُ، فَقَالَتْ لِلْمَرْأَةِ، أَحَقًّا قَالَ اللَّهُ لَا تَأْكُلَا مِنْ كُلِّ شَجَرِ الْجَنَّةِ. ²فَقَالَتِ الْمَرْأَةُ لِلْحَيَّةِ، مِنْ ثَمَرِ شَجَرِ الْجَنَّةِ تَأْكُلُ، وَأَمَّا ثَمَرُ الشَّجَرَةِ الَّتِي فِي وَسْطِ الْجَنَّةِ فَقَالَ اللَّهُ، لَا تَأْكُلَا مِنْهُ وَلَا تَمَسَّاهُ لِئَلَّا تَمُوتَا. ³فَقَالَتِ الْحَيَّةُ لِلْمَرْأَةِ، لَنْ تَمُوتَا. ⁴بَلِ اللَّهُ عَالِمٌ أَنَّهُ يَوْمَ تَأْكُلَانِ مِنْهُ تَنْفَعُخِ أَغْشِيَتُكُمَا وَتَكُونَانِ كَاللَّهِ عَارِقَيْنِ الْخَيْرِ وَالشَّرِّ. ⁵فَرَأَتِ الْمَرْأَةُ أَنَّ الشَّجَرَةَ جَيِّدَةٌ لِلْأَكْلِ، وَأَنَّهَا بَهْجَةٌ لِلْعُيُونِ، وَأَنَّ الشَّجَرَةَ شَهِيَّةٌ لِلنَّظَرِ. ⁶فَأَخَذَتْ مِنْ ثَمَرِهَا وَأَكَلَتْ، وَأَعْطَتْ رَجُلَهَا أَيْضًا مَعَهَا فَأَكَلَ. ⁷فَانْفَتَحَتْ أَغْشِيَتُهُمَا وَعِلِمَا أَنْهُمَا عُزْبَانَانِ. ⁸فَخَاطَا أَوْرَاقَ تَيْنٍ وَصَنَعَا لَأَنْفُسِهِمَا مَازَرًا. ⁹وَسَمِعَا صَوْتَ الرَّبِّ إِلَهُ مَاشِيًا فِي الْجَنَّةِ عِنْدَ هُبُوبِ رِيحِ النَّهَارِ، فَاجْتَبَأَ آدَمُ وَامْرَأَتُهُ مِنْ وَجْهِ الرَّبِّ إِلَهُ فِي وَسْطِ شَجَرِ الْجَنَّةِ. ¹⁰فَتَادَى الرَّبُّ إِلَهُ آدَمَ، أَيْنَ أَنْتَ.. فَقَالَ، سَمِعْتُ صَوْتِكَ فِي الْجَنَّةِ فَخَشِيتُ، لِأَنِّي عُزْبَانٌ فَاجْتَبَأْتُ. ¹¹فَقَالَ، مَنْ أَعْلَمَكَ أَنَّكَ عُزْبَانٌ. هَلْ أَكَلْتَ مِنَ الشَّجَرَةِ الَّتِي أَوْصَيْتُكَ أَنْ لَا تَأْكُلَ مِنْهَا. ¹²فَقَالَ آدَمُ، الْمَرْأَةُ الَّتِي جَعَلْتَهَا مَعِي هِيَ أَعْطَانِي مِنَ الشَّجَرَةِ فَأَكَلْتُ. ¹³فَقَالَ الرَّبُّ إِلَهُ لِلْمَرْأَةِ، مَا هَذَا الَّذِي فَعَلْتَ. فَقَالَتِ الْمَرْأَةُ، الْحَيَّةُ غَرَّبَنِي فَأَكَلْتُ. ¹⁴فَقَالَ الرَّبُّ إِلَهُ لِلْحَيَّةِ، لِأَنَّكَ فَعَلْتَ هَذَا، مَلْعُونَةٌ أَنْتِ مِنْ جَمِيعِ الْبَهَائِمِ وَمِنْ جَمِيعِ وَحُوشِ النَّبْتِ. عَلَى بَطْنِكَ تَسْعَيْنَ وَتُرَابًا تَأْكُلِينَ كُلَّ أَيَّامِ حَيَاتِكَ. ¹⁵وَأَصْعَ عَذَاوَةُ بَيْتِكَ وَبَيْنَ الْمَرْأَةِ وَبَيْنَ تَسْلِكَ وَتَسْلِيهَا. هُوَ يَسْخَرُكَ رَأْسُكَ، وَأَنْتِ تَسْخَرِينَ عَقِبَهُ. ¹⁶وَقَالَ لِلْمَرْأَةِ، تَكْثِيرًا أَكْثَرَ أَنْعَابِ خَيْلِكَ. بِالْوَجْعِ تَلِدِينَ أَوْلَادًا. وَإِلَى رَجُلِكَ يَكُونُ اسْتِيفَاؤُكَ وَهُوَ يَسُودُ عَلَيْكَ. ¹⁷وَقَالَ لِآدَمَ، لِأَنَّكَ سَمِعْتَ لِقَوْلِ امْرَأَتِكَ وَأَكَلْتَ مِنَ الشَّجَرَةِ الَّتِي أَوْصَيْتُكَ قَائِلًا، لَا تَأْكُلَ مِنْهَا، مَلْعُونَةٌ الْأَرْضُ بِسَبَبِكَ. بِالتَّعَبِ تَأْكُلُ مِنْهَا كُلَّ أَيَّامِ حَيَاتِكَ. ¹⁸وَشَوْكًا وَخَسْبًا تُبْثِ لَكَ، وَتَأْكُلُ عُشْبَ الْحَقْلِ. ¹⁹يَغْرِقُ وَجْهَكَ تَأْكُلُ خُبْرًا حَتَّى تَعُودَ إِلَى الْأَرْضِ الَّتِي أَخَذْتَ مِنْهَا. لِأَنَّكَ تُرَابٌ وَإِلَى تُرَابٍ تَعُودُ. ²⁰وَدَعَا آدَمُ اسْمَ امْرَأَتِهِ حَوَاءَ لِأَنَّهَا أُمُّ كُلِّ حَيٍّ. ²¹وَصَنَعَ الرَّبُّ إِلَهُ لِآدَمَ وَامْرَأَتِهِ أَقْمِصَةً مِنْ جِلْدٍ وَالتَّسَّهَمَا. ²²وَقَالَ الرَّبُّ إِلَهُ، هُوَذَا الْإِنْسَانُ قَدْ صَارَ كَوَاجِدٍ مِنَّا عَارِفًا الْخَيْرِ وَالشَّرِّ. ²³وَالآنَ لَعَلَّهُ يَمُدُّ يَدَهُ وَيَأْخُذُ مِنَ شَجَرَةِ الْحَيَاةِ أَيْضًا وَيَأْكُلُ وَيَحْيَا إِلَى الْأَبَدِ. فَأَخْرَجَهُ الرَّبُّ إِلَهُ

¹Und die Schlange war listiger denn alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von den Früchten der Bäume im Garten?²Da sprach das Weib zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten;³aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Eßt nicht davon, rührt's auch nicht an, daß ihr nicht sterbt.⁴Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet mitnichten des Todes sterben;⁵sondern Gott weiß, daß, welches Tages ihr davon eßt, so werden eure Augen aufgetan, und werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.⁶Und das Weib schaute an, daß von dem Baum gut zu essen wäre und daß er lieblich anzusehen und ein lustiger Baum wäre, weil er klug machte; und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann auch davon, und er aß.⁷Da wurden ihrer beiden Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, daß sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürze.⁸Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten ging, da der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seinem Weibe vor dem Angesicht Gottes des HERRN unter die Bäume im Garten.⁹Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du?¹⁰Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.¹¹Und er sprach: Wer hat dir's gesagt, daß du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot, du solltest nicht davon essen?¹²Da

مِنْ جَنَّةِ عَدْنٍ لِيَعْمَلَ الْأَرْضَ الَّتِي أُخِذَ مِنْهَا. ²⁴ قَطَرَدَ
الْإِنْسَانَ، وَأَقَامَ شَرْقِيَّ جَنَّةِ عَدْنِ الْكَرُوبِيمِ، وَلَهَيْبَ
سَيْفٍ مُتَقَلِّبٍ لِحِرَاسَةِ طَرِيقِ شَجَرَةِ الْحَيَاةِ.

sprach Adam: Das Weib, das du mir zugesellt hast, gab mir von von dem Baum, und ich aß. ¹³ Da sprach Gott der HERR zum Weibe: Warum hast du das getan? Das Weib sprach: Die Schlange betrog mich also, daß ich aß. ¹⁴ Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du solches getan hast, seist du verflucht vor allem Vieh und vor allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du gehen und Erde essen dein Leben lang. ¹⁵ Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. ¹⁶ Und zum Weibe sprach er: Ich will dir viel Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst; du sollst mit Schmerzen Kinder gebären; und dein Verlangen soll nach deinem Manne sein, und er soll dein Herr sein. ¹⁷ Und zu Adam sprach er: Dieweil du hast gehorcht der Stimme deines Weibes und hast gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen, verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Leben lang. ¹⁸ Dornen und Disteln soll er dir tragen, und sollst das Kraut auf dem Felde essen. ¹⁹ Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis daß du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden. ²⁰ Und Adam hieß sein Weib Eva, darum daß sie eine Mutter ist aller Lebendigen. ²¹ Und Gott der HERR machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen und kleidete sie. ²² Und Gott der HERR sprach: Siehe, Adam ist geworden

Genesis 3

wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, daß er nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich!²³ Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, daß er das Feld baute, davon er genommen ist,²⁴ und trieb Adam aus und lagerte vor den Garten Eden die Cherubim mit dem bloßen, hauenden Schwert, zu bewahren den Weg zu dem Baum des Lebens.